

Tag der offenen Tür – eine gelungene Veranstaltung

Die Vorbereitungen zum Tag der offenen Tür am 14.1.2017 haben sich gelohnt.



Kreativität, **Bücherbörse (vorne rechts) und Lesecke (hinten links)**

Engagement und enge Zusammenarbeit der Organisatoren und Helfer waren es, die für eine gelungene Veranstaltung sorgten, mit bester Stimmung, einem reichen und vielfältigen Angebot und insbesondere auch viel Information. Zu Besuch ab 10:00 Uhr kamen nicht nur Eltern mit ihren Kindern, sondern auch

ehemalige Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte und Anwohner.



Bücher laden zum Schmökern ein

Ins Auge fiel unter anderem die riesige Bücherbörse in der Eingangshalle, und die unmittelbar benachbarte, liebevoll gestaltete Lesecke, die zum Schmökern ein-

lud. Großen Eindruck hinterließen die Tanzgruppen, die auf der abgedunkelten Bühne Akrobatik pur hinlegten, und dabei leuchtende Bänder in ständig wechselnden Figuren bewegten, natürlich bei absolut heißen Rhythmen.

Interessierte Besucher konnten sich umfassend informieren, was es an der IGS Mainspitze alles gibt. So informierten in der Eingangshalle die Schulleitung, der Förderverein, der Schulelternbeirat, die Akteure der Schulsozialarbeit, und auch über den Jugendmedienschutz konnte man hier viel erfahren. Wem zwischendurch nach Chillen war, der konnte in der Cafeteria aus zahllosen Kuchenangeboten wählen und bei einer Tasse Kaffee verweilen. Und dann konnte es weitergehen, so beispielsweise: Interessante Physik- und Chemie-Experimente mit knalligen Effekten, Musikpräsentationen und Übungen an Keyboards, herausragende Powerpoint-Präsentationen im Rahmen der jüngsten



Tanzgruppe zeigt Akrobatik pur mit Leuchteffekten



Profimäßiges Kuchenangebot in der Cafeteria

Präsentationsprüfungen und spielerisches Suchen und Finden in Suchbildern mit Smartboard. Und natürlich noch viel mehr.

Um 11:45 Uhr fanden sich Eltern mit ihren Kindern in der Bibliothek ein, um Informationen über die Schule aus erster Hand von der Schulleiterin Elisabeth Mudersbach zu bekommen. Worauf es ihr an dieser Schule besonders ankommt, wurde ziemlich schnell klar: Die Neigungen und Fähigkeiten der Kinder

entdecken und erkennen, herauskitzeln und entwickeln, gegebenenfalls fördern und unterstützen. Hohen Stellenwert gibt sie der Entwicklung eines



Freudestrahlende Schülerinnen am Kaffeeausschank

Gemeinschaftssinns, in der fünften und sechsten Klasse zunächst die Bildung einer Klassengemeinschaft, zudem mit Hilfe der Gesellschaftslehre die Erreichung einer Sozialgemeinschaft.

E. Mudersbach stellte einige Instrumentarien vor, mit denen die genannten Ziele an der IGS Mainpitze verwirklicht werden. Dazu gehören ab der siebten Klasse die äußere Differenzierung in zwei bzw. drei Leistungsniveaus, ab der achten Klasse Tendenzsitzungen mit Arbeitsamt und Berufswegebegleiter des Kreises Groß-Gerau, ferner die Berufsorientierung in Kooperation mit den Kommunen Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg sowie der IHK Darmstadt, zwei Betriebspraktika in den Klassen acht und neun und schließlich die gezielte Berufsvorbereitung auf Bewerbung und Vorstellung. E. Mudersbach informierte auch über die alle zwei Jahre stattfindende Ausbildungsmesse und die Informationstage, bei der die Schülerinnen und Schüler bei „Speed Datings“ die Chance haben, Praktikumsplätze oder gar Ausbildungsplätze zu erwerben.

Besondere Fürsorge will E. Mundersbach Kindern entgegenbringen, die in ihren schulischen Leistungen beeinträchtigt oder eingeschränkt sind, denn „es gibt zunehmend Kinder, die unter Depressionen und Angstzuständen leiden.“ Aber dazu zählen auch Leserechtschreibschwäche, Dyskalkulie, unzureichende Deutschkennt-



Experimente versetzen Kinder ins Staunen

nisse, Hör- und Sehschwäche, kognitive Einschränkungen, eingeschränktes Lernvermögen und Verhaltensauffälligkeiten.

Für all diese Fälle gibt es Lösungsangebote. So bestünden enge Kooperationen mit der Schulpsychologin im Rüsselsheimer Schulamt, mit der Dezentralen Schule für Erziehungshilfe (DSEH) und dem Beratungs- und Förderzentrum der Georg-August-Zinn Schule, einer Förderschule für Lernen. Darüber hinaus unterstützen Sozialarbeiter und Teilhabeassistenten die IGS Mainspitze. Ferner habe die IGS Mainspitze den großen Vorteil, dass Schulleitung, Klassen- und Förderlehrer dank kurzer Abstimmungswege effektiv und effizient zusam-

menarbeiten.

E. Mudersbach rundete ihre Präsentation ab mit einem Blick auf die Bildungswege in Hessen und betonte die „Durchlässigkeit des Systems“ an der IGS Mainspitze. Wer nach dem Haupt- bzw. Realschulabschluss an der IGS Mainspitze weitermachen möchte, kann dies tun. So können beispielsweise Schülerinnen und Schüler mit einem qualifizierenden Realschulabschluss in Rüsselsheim an der Gustav-Heinemann-Schule oder Werner-Heisenberg-Schule weitermachen, mit denen die IGS Mainspitze jeweils eine enge Kooperation pflegt. In diesem Zusammenhang wies E. Mudersbach auf das bilinguale Angebot hin, das den Unterricht in Politik, Geschichte oder Biologie in englischer Sprache beinhaltet. Im Anschluss an die Präsentation gab es seitens der Eltern noch einige Fragen an die Schulleiterin. U.a. zu den qualifizierenden Haupt- und Realschulabschlüssen, zum Ganztagsangebot und einiges mehr.



Friderike Könekamp erläutert das Ganztagsangebot der IGS Mainspitze



Suchbilder am Smartboard fordern heraus



Versuche am Keyboard: Töne erzeugen, komponieren und mehr

Insgesamt war die Veranstaltung ein Volltreffer, und was sagte die Schulleiterin auf Nachfrage? „Ich bin sehr, sehr zufrieden!“ Und die Hauptorganisatorin, Karin Flohr-Wondra: „Die Resonanz der Eltern und Kinder war äußerst positiv! Die Gesamtheit unserer Vorhaben hat gezeigt: Wir sind ein gutes Team!“



Schon die Jüngsten interessieren sich offenbar für die IGS Mainspitze

Text und Bilder: Jürgen Kotschenreuther